

KURZBERICHT 2002



**SPARKASSE
ASCHAFFENBURG-ALZENAU**

SCHWIERIGES BANKENJAHR GUT GEMEISTERT

Das Jahr 2002 war für die gesamte Weltwirtschaft ein Jahr mit sehr vielen Turbulenzen. Geprägt durch die gesamtwirtschaftliche Lähmung, eine kaum spürbare Steigerung des Bruttoinlandsproduktes, wirtschaftliche Unsicherheit und eine ständig höher werdende Arbeitslosenquote, hat auch die lokale Wirtschaft sich dem insgesamt schwierigen Umfeld nicht entziehen können.

Dennoch hat sich unsere Sparkasse, im Vergleich zu Instituten anderer Bankengruppen, im Jahr 2002 gut behauptet. Mit der Steigerung des Jahresüberschusses auf 5,8 Millionen € setzt sich der Aufwärtstrend der letzten Jahre auch bei schwierigen Rahmenbedingungen fort. Ein konsequentes Kosten- und Ertragsmanagement zur Rentabilitätssteigerung und dabei die Wünsche unserer Kunden klar im Auge zu behalten – das sind unsere Ziele.



Heinz Danner
Vorstandsvorsitzender



Heinrich Reichel
Vorstandsmitglied



Jürgen Schäfer
Vorstandsmitglied

DER GEMEINSAME WEG ZUM ERFOLG



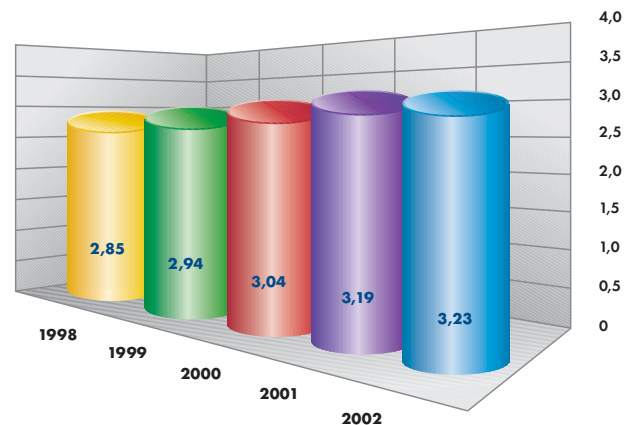
BILANZSUMME VERZEICHNET ZUWACHS

Die Bilanzsumme der Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau ist zum 31.12. 2002 auf 3,23 Mrd. € gestiegen. Dies bedeutet einen Zuwachs von 1,3 %. Die Zunahme der Bilanzsumme zeigt den positiven Trend, in dem sich die Sparkasse befindet. Das Bilanzsummenwachstum signalisiert deutlich, daß das Geschäftsvolumen der Sparkasse insgesamt nachhaltig gestiegen ist. Dies resultiert vor allem aus einer erfolgreichen Geschäftstätigkeit im Einlagengeschäft.

Durch qualitativ hochwertige Angebote und Leistungen und durch ein hohes persönliches Engagement ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat sich die Sparkasse kontinuierlich sehr erfolgreich in ihrem Geschäftsgebiet

etabliert. Nicht alle Erfolge und nicht alle Leistungen der Sparkasse werden jedoch in der Bilanz dokumentiert. Die Sparkasse ist fest verwurzelt in der Region und fördert als größter Finanzdienstleister sowohl die wirtschaftliche Entwicklung in Stadt und Landkreis einerseits, als auch das kulturelle Leben, soziale, caritative und gemeinnützige Einrichtungen andererseits. Die Sparkasse setzt sich mit ihrer vollen Wirtschaftskraft und in enger Kooperation mit ihren Trägerkörperschaften für eine positive Entwicklung der Region ein. Der Dualismus von wirtschaftlichem Erfolg der Sparkasse auf der einen und umfassender Förderung der Region auf der anderen Seite ist für die Sparkasse Anspruch und Triebfeder gleichermaßen.

BILANZSUMME
in Mrd. EURO



RISIKOSTREUUNG BEGINNT BEI UNS



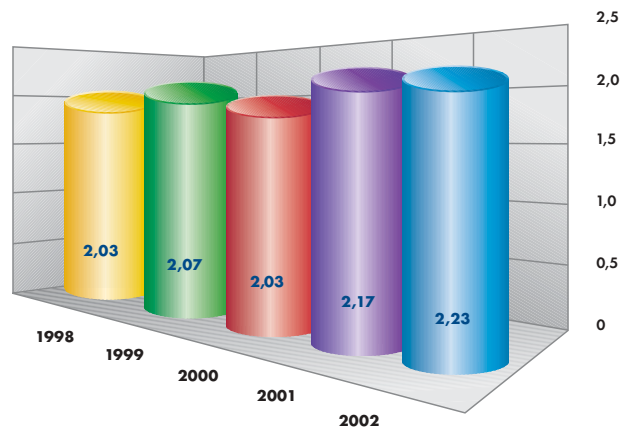
LEBHAFTE ERSPARNISBILDUNG

Im Jahr 2002 verzeichnete die Sparkasse eine lebhafte Ersparnisbildung. Die Kundeneinlagen sind um 2,5 % auf 2,23 Mrd. € gestiegen. Vor allem auch das klassische Spargeschäft hat sich mit einem Zuwachs von 1,7 % hervorragend entwickelt. Auf ein herausragendes Kundeninteresse sind wieder die kurzfristigen Geldanlageformen der Sparkasse gestoßen. Die Tages- und Termingeldeinlagen nahmen um 26 Mio. € zu und erreichten einen Stand von 560 Mio. €. Den Bedarf der Sparkassenkunden treffen vor allem aber auch innovative Anlageformen, die dem Zeitgeist entsprechen, unter steuerlichen Aspekten optimiert sind und interessante Renditechancen eröffnen.

Sehr großer Beliebtheit erfreuten sich die von der Sparkasse angebotenen Ratensparverträge, die einen stolzen Zuwachs um 8,4 % auf 26.231 Stück verzeichnen konnten. Die Sparkassenkunden bringen dadurch deutlich ihren Wunsch nach regelmäßiger Vermögensbildung zum Ausdruck.

Aufgrund fehlender Börsenimpulse hat sich das Wertpapiergeschäft nur in sehr ruhigen Bahnen bewegt. Die Netto-Wertpapierersparnis lag mit 21 Mio. € genau auf dem Vorjahresniveau. In der Summe hat die Gesamtsparsparnis im Kundengeschäft um 86,6 Mio. € zugelegt.

KUNDENEINLAGEN
in Mrd. EURO



DIE ZIELE FRÜHZEITIG IM AUGE BEHALTEN

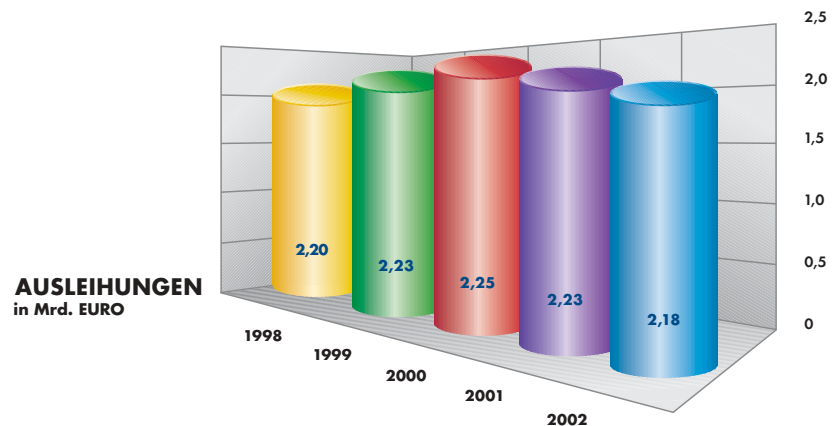


ZURÜCKHALTENDE KREDITNACHFRAGE

Das Kreditgeschäft der Sparkasse hat sich – belastet durch das schwierige konjunkturelle Umfeld – um 2,2 % auf ein Volumen von 2,18 Mrd. € zurückgebildet. Die Ausleihstruktur hat sich dabei geringfügig verändert. Der Anteil der Ausleihungen an Privatkunden ist auf 58,8 % angestiegen.

In der Kreditvergabe orientiert sich die Sparkasse vollständig an den neuen strategischen Leitlinien der deutschen Sparkassenorganisation. Eine der wichtigsten Leitplanken wird dabei auch in der Zukunft die enge Partnerschaft der Sparkassen und Landesbanken mit dem deutschen Mittelstand bleiben.

Die Sparkasse wird deshalb auch weiterhin die Finanzierung kleiner und mittlerer Unternehmen sicherstellen. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, hat die Sparkasse im Jahr 2002 zur Unterstützung der regionalen Wirtschaft ganz neue Wege beschritten und gemeinsam mit anderen Sparkassen die **UBG Bayern**, eine Gesellschaft für Unternehmensbeteiligungen, gegründet. Damit geht die Sparkasse erstmals den Weg, Unternehmen nicht nur mit Fremdkapital zur Seite zu stehen, sondern diesen auch über eine „Tochtergesellschaft“ Zugang zu zusätzlichem Eigenkapital zu verschaffen.



DER WEG IST DAS ZIEL



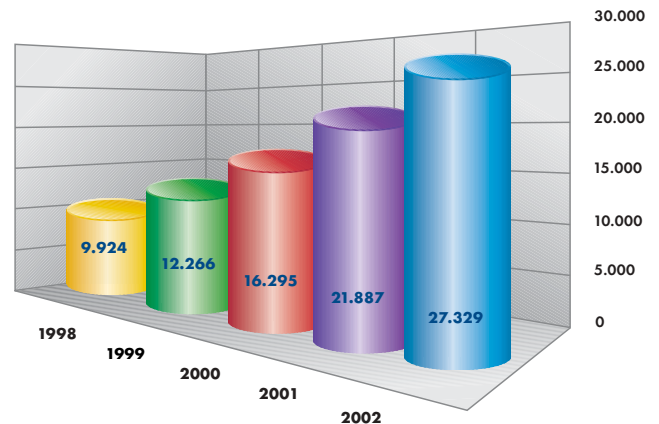
MULTIKANAL, DENN UNSER KUNDE ENTSCHEIDET

Der Service für unsere Kunden steht im Vordergrund. Die Sparkasse hat deshalb auch im Jahr 2002 ihre Politik der Multikanalstrategie weiter verfolgt. Die Kunden der Sparkasse können wählen, über welchen Kanal sie mit der Sparkasse in Kontakt treten wollen. Neben den traditionellen 64 Geschäftsstellen bietet die Sparkasse individuelle Beratung in 3 Finanz-Centern, ermöglicht **☎** direkt-Aufträge per Internet- und Telefonbanking und unterhält für die Kontoführung ein sehr umfassendes SB-Angebot, bestehend aus Geldausgabeautomaten, Kontoauszugsdruckern, Einzahlungsautomaten und Überweisungsterminals.

Das Filialnetz der Sparkasse und die kurzen Wege zu uns, stellen einen wichtigen Wettbewerbsvorteil dar, so daß die Geschäftsstellen auch in der Zukunft eine tragende Säule in der stationären Kundenbetreuung der Sparkasse bleiben werden.

Offen für neue Technik zeigen sich unsere Kunden: Steil bergauf ging es auch im Jahr 2002 mit der Anzahl der Kunden, die das Onlinebanking der Sparkasse nutzten. Mit 27.329 „Online-Kunden“ stieg die Anzahl dieser Kunden um 24,9 %. Ebenfalls zunehmender Beliebtheit erfreut sich das **☎** direkt-Telefonbanking. Mit 4.321 Teilnehmern nutzten diesen Kommunikationskanal 16,3 % mehr Kunden als vor Jahresfrist.

ONLINEBANKING-KONTEN
Stück



IN DIE CHEFETAGE BEVOR MAN ALT IST

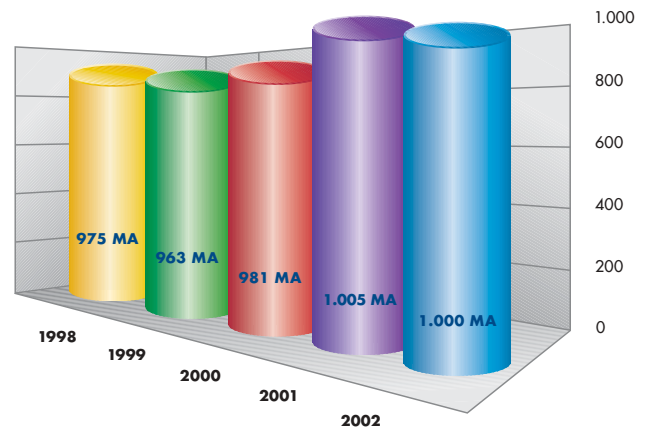


1000 MITARBEITER ZEIGEN EINSATZ

Fast konstant ist die Anzahl der Mitarbeiter gegenüber dem Vorjahr. Im Jahresdurchschnitt waren genau 1000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Sparkasse beschäftigt. 621 Vollzeitkräfte und 317 Teilzeitkräfte tragen mit ihrem Einsatz und ihrem „Know how“ die Leistungsfähigkeit und somit den Erfolg der Sparkasse. Dabei sind für die Sparkasse gut ausgebildete und serviceorientierte Mitarbeiter entscheidend.

Eine wichtige Stufe auf dem Weg zum Erfolg ist eine erstklassige Ausbildung. 62 junge Menschen standen im Jahr 2002 in einem Ausbildungsverhältnis. Die Sparkasse, einer der grössten Ausbilder der Region, legt seit jeher sehr großen Wert auf die Ausbildung. Und das lohnt sich! Der Mitarbeiternachwuchs wird zum großen Teil aus den eigenen Reihen rekrutiert. Ein hohes Maß an Fachwissen, Motivation, Service- und Qualitätsorientierung sind der Garant für eine optimale Kundenbetreuung.

PERSONALENTWICKLUNG
Jahresdurchschnittswerte
(incl. Auszubildende)



DIE GEMEINSAMKEIT VERBINDET



VERBINDUNGEN OPTIMAL NUTZEN

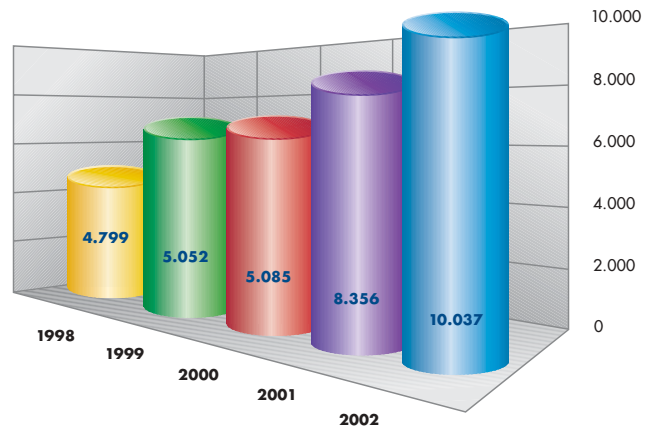
Bayerische Landesbank
DekaBank Deutsche Girozentrale
LBS Landesbausparkasse
LGS Leasinggesellschaft der Sparkassen GmbH
MasterCard / Visacard
Sparkassen-Immobilien GmbH + Co KG
Versicherungskammer Bayern

bilden gemeinsam mit der Sparkasse den Verbund der Finanzgruppe. Kompetente und zuverlässige Partner arbeiten zusammen, um alle Kundenwünsche optimal aus einer Hand erfüllen zu können. Besonders die Herausforderungen einer zunehmend privat getragenen Altersvorsorge, auch unter dem Stichwort „Riester-Rente“ bekannt, wurden im Jahr 2002 von der Sparkasse in

Partnerschaft mit den Verbundunternehmen in 4.957 Fällen gelöst. Auch hier zeigt sich deutlich die Philosophie der Sparkasse, alle Angebote nach den Kundenwünschen auszurichten. Der Sparkassenkunde kann im Hinblick auf den Aufbau seiner Altersvorsorge frei wählen und beliebig Spar-, Versicherungs- und Wertpapierkomponenten miteinander kombinieren. Sicherung der staatlichen Förderung, Ausschöpfen interessanter Renditechancen und Verlässlichkeit stehen bei der Altersvorsorge im Vordergrund.

Ein leistungsstarker Verbund kann die hierzu notwendigen Angebotsbündel optimal zusammenstellen. Auch z. B. beim Sparkassenleasing zeigt sich im Verbund eine kontinuierliche Aufwärtsentwicklung.

LEASINGVOLUMEN
in Tausend EURO



JAHRESBILANZ ZUM 31.12.2002*

Aktiva	EURO	Passiva	EURO
Barreserve	51.750.029,86	Verbindlichkeiten	
Bundesbankfähige Wechsel	1.344.935,47	gegenüber Kreditinstituten	840.641.427,50
Forderungen an Kreditinstitute	483.353.012,45	Verbindlichkeiten	
Forderungen an Kunden	2.086.878.213,53	gegenüber Kunden	1.887.429.273,05
Schuldverschreibungen und andere		Verbriefte Verbindlichkeiten	269.158.004,50
festverzinsliche Wertpapiere	411.233.977,61	Treuhandverbindlichkeiten	702.612,87
Aktien und andere nicht		Sonstige Verbindlichkeiten	6.723.958,56
festverzinsliche Wertpapiere	90.792.355,72	Rechnungsabgrenzungsposten	5.001.711,50
Beteiligungen	38.945.319,68	Rückstellungen	21.941.755,32
Treuhandvermögen	702.612,87	Nachrangige Verbindlichkeiten	70.278.683,82
Sachanlagen	28.412.679,46	Genußrechtskapital	3.067.751,28
Sonstige Vermögensgegenstände	30.778.770,85	Eigenkapital inklusive Bilanzgewinn	122.631.542,33
Rechnungsabgrenzungsposten	3.384.813,23		
	3.227.576.720,73		3.227.576.720,73

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR 2002*

EURO

Zinserträge	168.642.799,35
Zinsaufwendungen	107.146.866,81
Laufende Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	6.786.596,17
Provisionserträge	18.345.971,81
Provisionsaufwendungen	522.963,37
Nettoaufwand aus Finanzgeschäften	2.131.623,73
Sonstige betriebliche Erträge	5.224.212,61
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	530.896,54
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	55.608.310,65
Abschreibungen auf Sachanlagen	3.876.737,35
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.117.204,19
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und Wertpapiere	19.480.713,33
Steuern	2.839.741,43
Einstellung in die Sicherheitsrücklage	4.880.146,79
Bilanzgewinn	926.168,83

* Gekürzte Fassung – keine der gesetzlichen Form entsprechende Veröffentlichung.

FÜR EINEN GUTEN ZWECK IMMER EIN OFFENES OHR

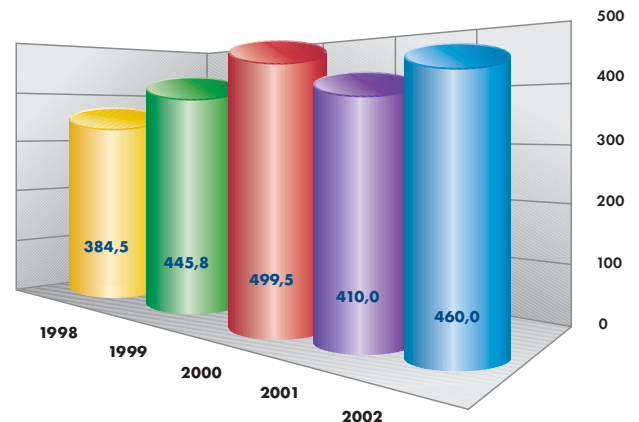


DIE SPARKASSE HILFT ZUM WOHLER GEBIET DER REGION

Die Sparkasse ist fest mit ihrem Geschäftsgebiet, der Stadt und dem Landkreis Aschaffenburg, verwurzelt. Dieser Verbundenheit verleiht sie durch eine rege Spenden- und Sponsoringtätigkeit Ausdruck. Insgesamt 260.000 € wurden im letzten Jahr an kirchliche, schulische, caritative und andere gemeinnützige Einrichtungen gespendet. Große Freude bereiteten wir bei der zusätzlichen Spendenübergabe zusammen mit dem Sparkassenverband Bayern anlässlich des Bayerischen Sparkassentages in Aschaffenburg. Zwei soziale Einrichtungen erhielten dabei 50.000 €.

Vor allem Vereine, aber auch gesellschaftliche Ereignisse und Events, z.B. die Aschaffener Kulturtag, das Stadtfest oder die Alzenauer Classic u.v.m. wurden mit einem Gesamtbetrag von weiteren rund 200.000 € unterstützt. Schnelles Handeln war auch bei einer Spende für die Fluthilfe der Stadt Raguhn gefragt. Die Sparkasse – im Dienste des Gemeinwohls!

SPENDEN UND SPONSORING
in Tausend EURO



Unsere bekannten Adressen:

www.spk-aschaffenburg.de

- **Briefanschrift:** 63736 Aschaffenburg
 - **Postanschrift:** Friedrichstr. 7, 63739 Aschaffenburg
 - **Telefon:** (0 60 21) 3 97-0
 - **Telefax:** (0 60 21) 3 97-2 07
 - **eMail:** info@spk-aschaffenburg.de
 - **BLZ:** 795 500 00
- PF 11 20, 63747 Alzenau
Burgstr. 3, 63755 Alzenau
(0 60 23) 9 59-0
(0 60 23) 9 59-1 99**

**VIELEN DANK
FÜR IHR VERTRAUEN**

